

Bericht vom Treffen der Fachgruppe 2.1.6. „Requirements Engineering“ am 29./30.11.2012 in Nürnberg

¹Andrea Herrmann, ²Frank Houdek, ³Jörg Dörr, ⁴Eric Knauss, ⁵Kurt Schneider

¹Freie Software Engineering Trainerin und Forscherin, herrmann@herrmann-ehrlich.de

²Daimler AG, frank.houdek@daimler.com

³Fraunhofer Institut für Empirisches Software Engineering IESE, Kaiserslautern, Joerg.Doerr@iese.fraunhofer.de

⁴University of Victoria, knauss@computer.org

⁵Universität Hannover, Kurt.Schneider@inf.uni-hannover.de

Am 29./30.11.2012 trafen sich mehr als 50 Teilnehmer/innen zum Jahrestreffen der Fachgruppe Requirements Engineering, dieses Mal in Nürnberg. Dort waren wir Gast der SOPHIST GmbH und wurden großzügig bewirtet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Chris Rupp, Ulrike Friedrich und Sabrina Fischer, die das Treffen so erfolgreich und freundlich vorbereitet und begleitet haben, sowie der IREB GmbH für die Unterstützung.

Zum Beginn des Treffens moderierte *Chris Rupp*, Geschäftsführerin der SOPHIST GmbH, zum Aufwärmen eine Kleingruppendiskussion über vier Muster zum Thema „Blitzverblödung und tote Pferde – wie menschliche Verhaltensmuster Projekte prägen“. Dabei stellte sie vier Anti-Muster vor, die wir dann auch in Kleingruppen diskutierten:

1.) *Totentwicklung eines Systems*: Es wird eine Software entwickelt, die keiner (mehr) braucht oder haben will. Trotzdem wird daran weitergearbeitet.

2.) *Reportismus/ Managerismus*: Man verbringt mehr Zeit mit Dokumentation und Rechtfertigungen als mit produktiver Arbeit.

3.) *Kompliziert oder komplex*: Software wird unnötig kompliziert, um die komplexe Wirklichkeit abzubilden. Stattdessen könnte man den Benutzern auch ein wenig Intelligenz zutrauen.

4.) *Blitzverblödung*: Dieselben Themen werden immer wieder neu diskutiert. Selbst wenn bereits eine Entscheidung getroffen und in einem Protokoll dokumentiert worden war.

Nach der üblichen Vorstellungsrunde folgte noch ein Vortrag von Monika Popp (von Sophist) über „Wie viel Usability Engineering braucht das RE?“

Unsere Key Note von Frau Prof. *Bürsner* behandelte unser diesjähriges Schwerpunktthema: „Abenteuer RE in KMU – zwischen erfolgreicher KMU-Praxis und methodischer Perfektion“. Der Vortrag gab einen tiefgehenden Einblick darüber, wie in KMU Requirements Engineering praktiziert wird und machte auch Vorschläge, wie man Verbesserungen durchführen kann. Unter anderem empfahl Frau Bürsner ein inkrementelles Vorgehen.

In seinem eingeladenen Vortrag „Ab urbe condita: Erinnerungen an die Frühzeit der Fachgruppe Requirements Engineering“ gab Prof. *Jochen Ludewig* einen unterhaltsamen historischen Rückblick auf das Entstehen der internationalen und insbesondere deutschen RE-Community, die er selbst miterlebt und mitgestaltet hat.

Vorträge

Um der anwachsenden Zahl der (guten!) Einreichungen gerecht zu werden, wurden dieses Mal mehr Vorträge akzeptiert als je zuvor (17 von 24). Im Einzelnen bestand das Programm aus den folgenden Vorträgen:

Susanne Arndt: Vernetzte Terminologien zur semantischen Optimierung im Requirements Engineering

Andreas Birk, Andrea Herrmann, Alexander-Marc Merten: Best Practices für den Umgang mit Macht und Politik im Requirements Engineering

Rüdiger Weißbach: Partizipation von Fachabteilungen in Requirements-Engineering-Prozessen für kaufmännische Anwendungen in KMU

Norman Riegel: Modellbasierte Priorisierung in geschäftsprozessgetriebener Softwareentwicklung

Daniel Ott: Klassifizierte Anforderungen zur Verbesserung von Reviews: erste Erfahrungsberichte bei Anforderungsdokumenten von Mercedes Benz

Nadya Stoyanova: Ein automatisiert überprüfbares Qualitätssicherungsmodell für textuelle Anforderungen

Steffen Hess: mConcAppt - Methode zur Konzeption von mobilen Business Apps

Anne Heß, Andreas Maier, Diana Löffler: Die IBIS-Methode – Eine RE-Methode zur Entwicklung intuitiver Nutzungsschnittstellen

Michael Jastram: Integration von Anforderungen mit dem Eclipse Requirements Modeling Framework

Dustin Wüest, Norbert Seyff, Martin Glintz: Von der Idee zum Anforderungsmodell ohne Medienbruch

Thorsten Merten, Simone Bürsner: Tooling zur schrittweisen methodischen Fundierung des RE in KMU

Oliver Alt: Mit Versionierungsinformationen im Requirements Interchange Format (ReqIF) echte Wiederverwendung von Anforderungen erreichen

Elke Bouillon, Ilka Philippow: Requirements Traceability in der industriellen Praxis – Ziele und Einsatz

Alexander Delater, Barbara Paech: UNICASE Trace Client: (Semi-) Automatic Tracing of Requirements and Code During Development for Small and Medium Enterprises

Elke Bouillon, Baris Güldali, Andrea Herrmann, Thorsten Keuler, Daniel Moldt, Matthias Riebisch: Leichtgewichtige Traceability im agilen Entwicklungsprozess am Beispiel von Scrum

Carsten Pflug, Manuela Haft: Wissensvermittlung im Requirements Engineering – Die richtige Technik zum richtigen Zeitpunkt

Die Zusammenfassungen dieser Vorträge können Sie in dieser Ausgabe der Softwaretechartrends lesen.

Fachgruppenleitung

Die Fachgruppenleitung berichtete über ihre Arbeit des vorigen Jahres, u.a. über den inzwischen zur Tradition gewordenen Stand auf der REConf in München.

2013 wird die Fachgruppenleitung neu gewählt. Drei der fünf Mitglieder müssen ausscheiden, da sie bereits in ihrer zweiten Amtszeit sind. Wir suchen also Kandidaten für die Wahl.

Der Wahlmodus wird sich ab 2013 ändern. Es wird keine Briefwahl mehr geben, die sehr aufwändig zu organisieren ist. Stattdessen wird die neue Fachgruppenleitung bei einer Wahlversammlung gewählt. Diese wird beim nächsten Fachgruppentreffen stattfinden. Fachgruppenmitglieder, die zur Wahlversammlung nicht anreisen können, können vorab eine Abstimmungsvollmacht an den vorläufigen Wahlleiter erteilen. Diese Änderung wurde den Mitgliedern bereits am 22.08.2012 mitgeteilt. Der vorläufige Wahlleiter für 2013 ist Kurt Schneider (der 2013 nicht mehr kandidiert).

Arbeitskreise

Zurzeit aktive Arbeitskreise sind:

- Textuelle Qualität von Anforderungen
- Use Cases in der Forschung und industriellen Praxis
- RE und Projektmanagement
- Softskills REquired!

Der Arbeitskreis „RE und Projektmanagement“ präsentierte in seinem Abschlussbericht Erfahrungen aus 7 Jahren Zusammenarbeit zwischen Industrie und Akademie (siehe auch Artikel „Requirements Engineering und Projektmanagement: Erfahrungen mit der Suche nach Best Practices“ in dieser Ausgabe). Das Ergebnis dieser langen Zusammenarbeit ist ein Buch zum Thema „Requirements Engineering und

Projektmanagement“, das im Januar 2013 im Springer-Verlag erscheint.

Es wurde von positiven Erfahrungen mit virtuellen Arbeitskreistreffen als Telefonkonferenz berichtet. Diese werden auch den anderen Arbeitskreisen empfohlen.

Auf dem Fachgruppentreffen präsentierte sich auch der Arbeitskreis „Traceability“ aus der Fachgruppe Architektur, der mit der Fachgruppe RE zusammenarbeitet.

Nähere Informationen zu den Arbeitskreisen finden Sie auf unserer Fachgruppen-Webseite (siehe unten).

Ausblick

Ein wichtiges Ziel der Fachgruppenleitung für das nächste Jahr ist die Stärkung der Arbeitskreise.

Das nächste Fachgruppentreffen findet am 28. und 29. November 2013 an der TU Ilmenau statt.

Die Folien der Vorträge sowie Hinweise auf die Arbeitskreise und Treffen zum Thema RE finden Sie auf unserer Webseite <http://www.fg-re.gi.de/>